



**Wir haben nur eine
Welt, um zu leben**

**Helfen Sie mit, diese
zu bewahren**

Newsletter Juni 2023

Liebe Freunde und Förderer der Breuckmann-Stiftung

Im März hatten wir einen Spendenaufruf Nothilfe Malawi gestartet, um den von Cholera, Tropensturm und Hungersnot akut bedrohten Menschen zu helfen. Inzwischen wurden auf diesen Aufruf hin insgesamt 6.000 Euro gespendet, die wir unmittelbar an unsere lokale Partnerorganisation Pamoza weitergeleitet haben. Mit diesen Mitteln konnten für ca. 100 Familien dringend benötigte Lebensmittel gekauft werden, sodass wir ungefähr 500 vom Hunger bedrohte Menschen in Malawi in ihrer Not unterstützen konnten.



Allen, die für unsere Spendenaktion Nothilfe Malawi gespendet haben, danken wir hiermit nochmals ganz herzlich.

Wie bereits berichtet müssen die Aktivitäten unserer Familienplanungsprogramme derzeit unter erschwerten Bedingungen weitergeführt werden.

In den vergangenen Monaten konnten wir trotzdem feststellen, dass wir bei den wöchentlich stattfindenden Besuchen in verschiedenen Gesundheitszentren eine immer größere Zahl von Frauen und heranwachsenden Mädchen erreichen. So haben bei diesen Besuchen allein in den ersten 3 Monaten dieses Jahres mehr als 600 junge Mütter die angebotenen Dienste im Bereich Familienplanung angenommen und moderne Verhütungsmittel erhalten.

Wie bereits Ende letzten Jahres haben wir auch Anfang 2023 den Gesundheitszentren nochmals fehlende medizinische Ausrüstung besorgt und zur Verfügung gestellt, die für die Applikation von modernen Verhütungsmitteln benötigt wird. Außerdem wurde zur Verbesserung der in den Gesundheitszentren regelmäßig angebotenen Familienplanungsdiensten ein mobiler gynäkologischer Untersuchungsstuhl beschafft, ebenfalls Ausrüstung, die für uns selbstverständlich ist, in Malawi aber nicht in allen Gesundheitseinrichtungen verfügbar ist.

Im Rahmen unserer bisherigen Aktivitäten im Bereich der Familienplanung haben wir aber auch gesehen, dass es wichtig ist, das Angebot an jugend-freundlichen Gesundheitsdiensten (**Youth Friendly Health Services**) zum Thema **Sexual and Reproductive Health and Rights** weiter zu verbessern und langfristig und nachhaltig sicher zu stellen.

Dazu wird seit Mitte 2022 im Rahmen eines vom BMZ geförderten Projektes ein Netzwerk von Schul- und Jugendclubs aufgebaut, in denen ausgewählte jugendliche Mitglieder der sogenannten peer-groups intensiv zu allen Fragen der SRHR geschult werden, die dann als Jugendbotschafter ihr Wissen gezielt weitergeben können.

In den vergangenen Monaten hat unser Partner Pamoza bereits eine große Anzahl von Veranstaltungen durchgeführt, die zum einen der Auswahl und Schulung von Jugendclubs und den Mitgliedern der peer-groups dienen. Zum anderen konnten in öffentlichen Informationsveranstaltungen an Schulen und Gesundheitszentren die Botschaften unseres Projektes bereits an mehrere tausend, zumeist junge Menschen direkt vermittelt werden.



Zusätzlich zu den Informationsveranstaltungen erreichen wir über themen-bezogene Radiosendungen, Theateraufführungen und Medienkampagnen sowie mit eigens hergestellten Informations- und Bildungsmaterialien große Teile der Bevölkerung unseres Projektgebietes. Wichtiges Ziel ist dabei die Sensibilisierung dieser Zielgruppe für die Themen SRHR und Familienplanung.

Außerdem wollen wir eine Änderung im Bewusstsein und sozialen Verhalten einleiten, um überkommene Vorstellungen und Mythen zu überwinden, sowie der in Teilen der Bevölkerung noch vorhandene Tabuisierung dieser Themen entgegenzuwirken und eine verstärkte Nutzung von YFHS zu erreichen.



In Fokus-Gruppen können zudem junge und ledige Mütter, die Opfer früher ungewollter Schwangerschaft geworden sind, anderen jungen Menschen über ihre Erfahrungen berichten. Sie schildern ihr Leben vor der Schwangerschaft, ihre Träume und Hoffnungen von damals, ihr Leben nach der Geburt ihrer Kinder und die Wahrnehmung der Gemeinschaft, ihr gegenwärtiges Leben und mögliche zukünftige Ziele. Die Erfahrungen dieser jungen Mütter, die ungewollt schwanger wurden, ermöglichen einen entscheidenden persönlichen Zugang zu Fragen der Familienplanung im Kontext eigener Erlebnisse, insbesondere für andere heranwachsende Mädchen und junge Frauen.

Um unsere Projekte auch in Zukunft erfolgreich weiterführen zu können, brauchen wir dringend eure Hilfe.

Bitte unterstützt uns, unsere Projekte und die Menschen in Malawi auch weiterhin mit Euren Spenden. Jede Spende hilft.

Unsere Stiftung ist gemeinnützig.

Spenden sind steuerlich absetzbar.

Spendenkonto: Volksbank Überlingen

IBAN: DE73 6906 1800 0006 3480 17